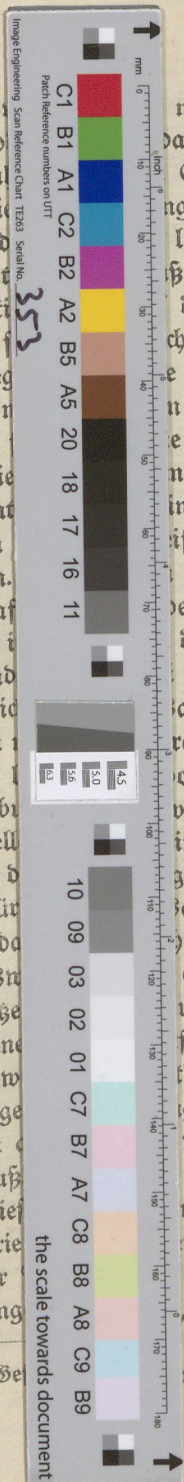


Arbeits-
arbeit o
Eisenba
Die
würde d
unbesetz
beschäfti
Plane
im Weg
soweit
werden
Die
Fabrikat
kann in
erfolgen.
wirtschaft
Handel
Verbänd
allmählic
schaften
werden
gesetzgeb
lage stell
Handel d
Für
nung, da
Arbeitsr
durchfese
das seine
dustriezw
der Rege
sondern
sein muß
Dies
Industrie
in alter
Lehrgäng



the scale towards document

nach ihrer Eignung und Neigung eine Land-
dann so dringenden Instandsetzungsarbeiten im
Straßenbau usw. nachgewiesen werden.
ng des Sichlerschen Demobilmachungsplanes
leisten, daß keine Arbeitsstelle der Wirtschaft
sß weder Heeresangehörige noch Kriegsarbeiter
den Arbeitsmarkt geworfen werden. Diesem
ch der Standpunkt des Reichstags hindernd
e jeder Kriegsteilnehmer auf seinen Wunsch,
n der Truppe es verbieten, sofort entlassen
e daß eine Beschäftigung sichergestellt ist.
mobilisierung, die Rückführung der Rohstoffe,
inen in die Verfügungsgewalt der Wirtschaft
ise unter Vermittlung der Branchenverbände
Ziele dienende Zusammenarbeit des Reichs-
der einschlägigen Verbände von Industrie und
die Textilwirtschaft angebahnt worden.¹ Den
die Aufgabe zu, die Berufsgenossen durch
arbeit wieder an selbstverantwortliches Wirt-
ren Spargütern zu gewöhnen. Die Verbände
von ihnen gefordert wird, wenn die Reichs-
wirkung auf eine klare und feste Rechtsgrund-
im Rahmen der Gesamtvertretung auch dem
ge entzogene Mitbestimmungsrecht wiedergibt.
arbeit rechtfertigt selbst Rathenau die Hoff-
ritt zur technisch-ökonomisch vollkommensten
einem erheblichen Teile aus eigener Kraft
uch das düstere Bild der Verwahrlosung,
schaft" vom derzeitigen Zustande vieler In-
sbehrt nicht der günstigen Aussicht, daß in
g zur richtigen Methode nicht nur produktiv
wirkt, für den Betrieb also wünschenswert
t werden die Verbände von Handel und
rische Einwirkung auf ihre Mitglieder, teils
darüber hinaus fördern. Wollen sie z. B.
, so steht ihnen in den Lehrkräften der tech-

¹ Ge

vil 1918.